



EDITORIAL

„GEMEINSAM SIND WIR STARK“

Mit diesen Worten könnte man das Bild auf der Vorderseite unseres Pfarrbriefes beschreiben. Es strahlt Einheit, Kraft und Verbundenheit aus. Viele Dinge schafft man nur gemeinsam. „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen“, so heißt es in einem Song von Xavier Naidoo. Deshalb ist es nicht gut, wenn der Mensch allein ist, wie es auf den ersten Seiten der heiligen Schrift heißt (vgl. Gen 2,8).

Im Buch Genesis ist es natürlich im Blick auf das Thema Partnerschaft und Familie hin gesprochen, aber es gilt auch für Vereine, Gemeinschaften und auch für unsere Pfarrei. Einer allein könnte keine Pfarrei sein. Christen brauchen Schwestern und Brüder im Glauben und auch Pfarrer, Seelsorgerinnen und Seelsorger und das Volk Gottes brauchen einander.

Der heilige Paulus bringt das sehr schön im Bild von dem einen Leib und den vielen Gliedern zum Ausdruck (vgl. 1 Kor 12,12-29). Er greift dabei einen in der Antike bekannten und beliebten Vergleich auf. Der Leib ist eine Einheit und besteht doch aus vielen Körperteilen. Das Auge kann nicht sagen: „Ich gehöre nicht zum Leib“, und der Kopf kann nicht zum Fuß sagen: „Ich brauch Dich nicht“. Klar, es gibt verschiedene Aufgaben der einzelnen Glieder. Aber alle Kör-

perteile bilden den einen Leib. So ist es auch in der Kirche und in jeder christlichen Gemeinde.

Der Regensburger Bischof, Rudolf Voderholzer, hat einmal darauf hingewiesen, dass es am Leib der Kirche auch keine Laien im Sinn von „Nicht-Fachmann“ gibt. Kirchlicherseits wird zwar unterschieden zwischen Kleriker und Laie, was sich ursprünglich vom griechischen Wort „laos = Volk“ herleitet und meint, dass jemand zum Volk Gottes gehört.

In der Alltagssprache hat sich jedoch die Bedeutung des Wortes Laie verschoben hin zu „Nicht-Fachmann“ oder „Amateur“. Und die gibt es in der Kirche nicht. Jeder getaufte und gefirmte Christ, der mit ehrlichem Herzen Jesus folgen will und der sich für seine Kirche einsetzt, ist ein Fachmann oder eine Fachfrau im Glauben.

In unserem Pfarrverband gibt es viele Menschen, die auf vielfältige Weise ehrenamtlich zum Gelingen des kirchlichen Lebens in Esting und Olching beitragen. Ihnen wollen wir dieses Mal den Pfarrbrief widmen. Auf den folgenden Seiten werden verschiedene Bereiche ehrenamtlicher Tätigkeit vorgestellt und die Ehrenamtlichen erzählen selbst, warum sie dabei sind.



Somit sei dieser Pfarrbrief ein „Vergelt's Gott“ für die geleisteten Dienste und zugleich ein Werbebrief für das Ehrenamt.

„Gemeinsam sind wir stark“ – gehen wir gemeinsam den Weg als Pfarrverband weiter im Blick auf den

Herrn Jesus Christus, der uns berufen hat, „vor ihm zu stehen und ihm zu dienen“.

Ihr Josef Steindlmüller
Pfarradministrator

Impressum:

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
Pfarrstr. 8, 82140 Olching
Tel. 08142 / 4787-0, Fax 08142 / 4787-20
Kto.-Nr. 1967314, Sparkasse Olching, BLZ 70053070
IBAN: DE42700530700001967314, BIC: BYLADEM1FFB

Redaktion:
Franz Antesberger, Shibu Cheeramvelil MCBS,
Cordula Hubert, Ursula Schmüser, Josef Steindlmüller
Auflage: 7.500

Layout: Maria Naber, München
Satz: Robert Baum, Olching
Druck: INFORMA Print Service, Olching
Homepage: <http://www.pv-esting-olching.de/>

Umschlagbild vorne:
© pfarrbriefservice.de
Umschlagbild hinten:
© Eva Gassner

PFARRGEMEINDERAT

Rückblick auf dreieinhalb Jahre

Zwei Sätze aus der Satzung des PGR umreißen seine Aufgaben: „Der Pfarrgemeinderat dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche. Aufgabe des Pfarrgemeinderats ist es, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, je nach Fachbereichen und unter Beachtung diözesaner Regelungen beratend mitzuwirken oder zu beschließen.“

Unabhängig von diesem amtlichen Auftrag war es tatsächlich von Anfang an ein wichtiges Ziel des derzeitigen Estinger Pfarrgemeinderats, auch nach Gründung des Pfarrverbands ein eigenes, lebendiges Pfarrleben in Esting zu erhalten. Denn es bestand schon die Befürchtung, dass mit dem Zusammenschluss mit der größeren Pfarrei Olching ein eigenständiges Pfarrleben in Esting auf die Dauer nicht mehr zu halten sein würde. Dies ist auf ganzer Linie gelungen.

Dass das so ist, haben wir natürlich auch oder vor allem dem Verständnis und der Unterstützung durch Pfarrer Steindlmüller und sein Seelsorgeteam zu verdanken.

Zu einem lebendigen Pfarrleben und zur Pflege des Gemeinschafts- und Identitätsgefühls einer Pfarrgemeinde tragen auch die sonstigen Pfarrveranstaltungen wie Lesungen,

Vortrags-, Musik- und Singabende, Musical, Chorkonzerte sowie das neu eingeführte Weinfest, das wiederbelebte Turmfest und auch das monatliche Kirchencafé bei.

Für die jährlichen Adventswallfahrten zeichnen Werner Floh und Johanna Trinkl verantwortlich und für die Chorkonzerte und Musicals unsere junge Chorleiterin Regina Schnell.

Natürlich sind wir, die Estinger Pfarrgemeinderäte, daneben auch bestrebt, mit unseren Olchinger Kolleginnen und Kollegen gut zusammenzuarbeiten, in gemeinsamen Sitzungen, Klausuren, Fortbildungstagen und auch bei der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen wie z.B. Fortbildungsabende, Pfarrverbandswallfahrten, Ökumeneveranstaltungen oder Pfarrfasching. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit gab und gibt es auch in der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Homepage“ und beim Pfarrbrief.

In den Gottesdiensten und sonstigen Pfarrveranstaltungen wird das Pfarrleben sichtbar. Unsichtbar bleibt die Arbeit im Verborgenen, in den Vorstands- und Pfarrgemeinderatssitzungen und der Erledigung der dabei verteilten Aufgaben. Dabei sind sie die Voraussetzung für die sichtbaren Aktivitäten und für eine fruchtbaren Beitrag des Pfarrgemeinderats für das Pfarrleben.

Hans Grill

PFARRGEMEINDERAT

Neue Impulse

Gemeinsam erleben, gestalten, feiern – um dieses Miteinander am Leben zu halten, bin ich in den PGR gegangen. Einiges war im Umbruch. Die Pfarrstelle wurde neu besetzt, der vorherige Pfarrgemeinderat löste sich vollständig auf, die Pfarrverbandsgründung mit Esting stand kurz bevor. – Ein weites Feld, neue Ideen einzubringen und Bestehendes weiterzuführen.

Neue Arbeitskreise für die unterschiedlichsten Themen wurden gebildet. So entstand durch den AK Öffentlichkeitsarbeit die neue Homepage für den gesamten Pfarrverband. Der Pfarrbrief wurde überarbeitet und verbindet nun ebenfalls beide Pfarreien. Der Pfarrfasching bekam ein neues Motto und wurde sehr erfolgreich wieder ins Leben gerufen. Neu ist auch der AK Blumenschmuck, der den Kirchenraum v.a. zu den Festtagen immer sehr geschmackvoll ausstattet. Das Heilige Grab an Karfreitag wurde neu gestaltet und eine ansprechende Lösung für das Fastentuch gefunden.

Das jährliche Pfarrfest vorzubereiten und durchzuführen gehört genauso zu den Pflichten des PGR wie die Brotzeit an Fronleichnam und der Empfang zur Firmung. Neu eingeführt wurde ein Frühschoppen nach dem Erntedank-Gottesdienst. Auch neu ist der Wechsel vom jährlichen Neujahrsempfang zu einem Ehrenamtsabend im Herbst.

Das Programm für Erwachsenenbildung ist längst im Brucker Forum etabliert. Nicht zu vergessen die Neuerungen für die Kleinen: Das „Warten auf's Christkind“ und Kindernachmittage wurden gerne angenommen.

Der PGR „arbeitet“ also nicht nur, er lässt es sich auch mal gutgehen - Oasentage haben wir es genannt. Einmal als Einkehrtag im Kloster Bernried, heuer ein Pilgertag auf dem Rassoweg von Seefeld nach Andechs.

Sonja Wellnhofer



„Ich arbeite gern im PGR, weil eine lebendige Pfarrei nur durch engagierte Mitglieder möglich ist, die sich auch persönlich einbringen. Hier kann ich mein Christsein bewusst erleben und unseren Mitmenschen zeigen, dass Kirche mitten im Leben stattfindet.“

Doris Franke

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2018

Der Stichtag für die nächste Pfarrgemeinderatswahl ist der 25. Februar 2018. Zu diesem Termin haben alle Pfarrangehörige ab 14 Jahren die Möglichkeit, über die Zusammensetzung dieses wichtigen Gremiums für die nächsten 4 Jahre mitzubestimmen.

Dieses Mal soll eine allgemeine Briefwahl die Regel sein. Dazu bekommen alle Wahlberechtigten einer Pfarrei die Wahlunterlagen per Post: Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten, Wahlzettel und Rückumschlag.

Der ausgefüllte Wahlzettel im Rückumschlag kann per Post ans Pfarrbüro geschickt oder direkt dort eingeworfen werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, ihn am Wahltag in der Kirche abzugeben.

Alternativ wäre es auch möglich, wie bisher nur am Wahltag ein Wahlbüro einzurichten, in dem persönlich abgestimmt wird.

Auf welchem Weg auch immer: Jede Stimme zählt!



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Noch mehr zählt, dass das Kandidatenspektrum einen Querschnitt der Gemeinde darstellt. Wählbar sind alle Pfarrangehörigen ab 16 Jahren, man braucht keine Vorkenntnisse oder besonderen Begabungen. Jede und jeder setzt sich an der Stelle ein, die ihr oder ihm am meisten liegt. Würden Sie sich gerne mehr einbringen? Meinen Sie, ein bestimmtes Thema wird bisher in Ihrer Pfarrgemeinde nicht genug beachtet? Stellen Sie gern Neues auf die Beine?

Dann sind Sie im Pfarrgemeinderat genau richtig! Wenn Sie Fragen dazu haben oder einmal eine Sitzung miterleben möchten, dann kontaktieren Sie uns per E-Mail: pgr@peterpaul-olching.de oder telefonisch über das Pfarrbüro.

Cordula Hubert

KIRCHENVERWALTUNG

Tätigkeit mit Verantwortung

Die Pfarreien der bayerischen Diözesen werden als kirchliche Stiftungen geführt. Die Kirchenstiftung trägt vor allem die ihre Kirche betreffenden rechtlichen Beziehungen und dient mit ihrem Vermögen den Bedürfnissen vor Ort. Organ der Kirchenstiftung ist die Kirchenverwaltung. Im Pfarrverband Esting-Olching verfügt jede Pfarrei über eine eigene Kirchenverwaltung. Den Kirchenverwaltungen obliegt die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, ohne die finanziellen Erfordernisse der Pfarrei außer Acht zu lassen.

Zu den finanziellen Verpflichtungen zählen insbesondere

- die Planung, Errichtung, Ausstattung und der Unterhalt der Kirchen
- der Aufwand für eine würdige Feier des Gottesdienstes
- der Aufwand für die Seelsorge
- die Planung, Errichtung und der Unterhalt der pfarreigenen Gebäude,
- die Beschaffung und der Unterhalt der Inneneinrichtungen für die Kirchen sowie die Bereitstellung des Sachbedarfes für Gottesdienste und Seelsorge, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Altenbetreuung, Schulungen, Pfarrbriefe usw.
- die Aufbringung der Entlohnung der kirchlichen Mitarbeiter (außer Seelsorgepersonal)
- die Bestreitung des Verwaltungsaufwandes

- die gewissenhafte Verwaltung des örtlichen Kirchenstiftungsvermögens

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und den gewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern, in St. Elisabeth sind dies sechs Mitglieder und in St. Peter und Paul acht. Jede Kirchenverwaltung bestimmt aus ihrer Mitte einen Kirchenpfleger. In Esting wird diese Aufgabe zurzeit von Werner Floh und in Olching von Marianne Schwojer wahrgenommen. Die Kirchenpfleger unterstützen den Kirchenverwaltungsvorstand, Pfarrer Josef Steindlmüller, bei der Erledigung seiner Aufgaben. Sie bereiten die Erstellung der Haushaltspläne sowie der Jahresrechnungen vor und achten darauf, dass die genehmigten Haushaltspläne eingehalten werden. Einzelne Kirchenverwaltungsmitglieder übernehmen spezielle Aufgaben, wie Haushalt und Finanzen, Bauten und Liegenschaften, Personal, Kindergarten, Protokoll und Inventarisierung. Die Beratungen finden in Kirchenverwaltungssitzungen statt, die nach Bedarf, in der Regel alle zwei Monate einberufen werden.

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung werden im Rahmen von Kirchenverwaltungswahlen für sechs Jahre gewählt. Im November 2018 finden die nächsten Wahlen statt.

Werner Floh

PFARRBRIEFAUSTRÄGER im Pfarrverband Esting-Olching



Im Pfarrverband Esting-Olching sind zwei Mal im Jahr viele ehrenamtliche Gemeindemitglieder unterwegs, um die Pfarrbriefe zuzustellen. Viele der Austräger sind schon seit vielen Jahren dabei und helfen so ihrer Gemeinde, das Geld für Porto einzusparen. Auch bilden sie gleichzeitig eine Kontaktmöglichkeit zur Pfarrei, die manche Gemeindemitglieder gerne für ein Gespräch, eine Anregung oder natürlich auch für Kritik nutzen. Warum sie das tun, bei jedem Wetter und das teilweise schon seit vielen Jahren?

Frau Lechner aus Olching sagt, ihr geht es sehr gut und sie möchte mit ihrem Dienst etwas zurückgeben, auch der Mensch als Nächster ist ihr sehr wichtig.

Als Pfarrer Steindlmüller in St. Stephanus wiederholt nach der Messe um neue Pfarrbriefausträger bat, sprach ihn Johannes an, dass er es

versuchen wollte. Nach anfänglichen Bedenken, dass er mit seinen zehn Jahren vielleicht ein wenig jung dafür sei, ließ der Pfarrer ihn zusammen mit seinem achtjährigen Bruder, Lorenz, es dann doch versuchen.

Eifrig machten sich die beiden Buben auf den Weg. Manchmal half auch die Mama: So zum Beispiel wenn die Namen von schon weggezogenen Personen nicht mehr auf den Klingelschildern zu finden waren, dann wurde das auf den Listen vermerkt. Oder es war eine Hausnummer nicht offensichtlich, da die Wohnung im Hinterhof liegt und keinen Briefkasten hat. Da legt man halt die Post auf die Treppe.

Die beiden Buben hatten viel Freude an ihrer Aufgabe, haben sie sorgfältig erledigt und sind bereit, nächstes Mal wieder zu helfen. Wir haben wohl zwei neue Pfarrbriefausträger gewonnen.

Ursula Schmüser

FIRMVORBEREITUNG

Fragen des Glaubens und des Lebens

2017 haben im Pfarrverband Esting-Olching 20 Ehrenamtliche insgesamt 115 Firmlinge dabei begleitet, am Ende ihre ganz persönliche Glaubensentscheidung treffen zu können. In der Vorbereitungszeit auf die Firmung setzen sich junge Menschen mit Fragen des Glaubens und des Lebens auseinander. Eine gute Katechese kann ihnen in dieser Zeit ein wichtiger Wegweiser sein.

Im halben Jahr vor der Firmung gingen wir als ehrenamtlich tätige Gruppenleiter gemeinsam mit den Jugendlichen auf Spurensuche nach dem Wirken Gottes in auf ganz unterschiedliche Art und Weise aufgebauten Gruppenstunden und an einem Wochenende in Agatharied.



Mir macht es Spaß, das weiterzugeben, wo für mein Herz brennt, und ich hoffe, dass ein Funke davon auf die Firmlinge übersprungen ist.

Emily Schmelzer



Es war wahn-sinnig spannend und bereichernd, Jugendliche bei ihren Zweifeln, Fragen, ihre Suche nach sich selbst sowie auf ihrem individuellen Glaubensweg ein Stück weit zu begleiten und ihnen wiederum von meinem Weg mit Gott im ganz alltäglichen Leben zu erzählen. Auch wenn man es oft nicht auf den ersten Blick sieht, bin ich der festen Überzeugung, dass wir in der Firmvorbereitung Samen säen können, die zu gegebener Zeit mit Gottes Hilfe Früchte für uns alle tragen werden.

Andrea Major



Im Religionsunterricht äußern Schüler oft nur das, was der Lehrer von ihnen erwartet. Als Firmhelfer konnte ich in Gesprächen abseits von Stoff- und Notendruck erfahren, wie intensiv sich Jugendliche auch heute noch mit Glaubensfragen beschäftigen.

Georg Reitingner

MINISTRANTEN

Dienst am Altar

Ein wichtiges Ehrenamt in unserer Pfarrei ist der Ministrantendienst. Was wären unsere Gottesdienste ohne Ministrantinnen und Ministranten?

Sie tragen zu einem reibungslosen Ablauf des Gottesdienstes bei: sie bringen die Gaben, halten das Buch, tragen den Weihrauch, sammeln die Kollekte ein und läuten die Glocken. Die Ministranten verhelfen dadurch wesentlich zu einer feierlichen Liturgie.

Darüber hinaus treffen sich die Ministranten alle zwei Wochen zu einer Gruppenstunde, bei der auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Zu den Highlights gehören die jährliche Nikolausfeier und das Mini-Lager im Herbst, das die älteren Ministranten für die jüngeren vorbereiten.

Derzeit engagieren sich ca. 65 Jugendliche in der Ministrantenarbeit unseres Pfarrverbandes.

Josef Steindlmüller
Pfarradministrator



„Ich bin gerne Ministrant, weil zum einen das Ministrieren sehr interessant ist und zum anderen die gemeinsamen Miniaktionen mit den anderen Minis viel Spaß machen, wie zum Beispiel jedes Jahr das Minilager.“

Andreas, 16 Jahre



„Ich bin gerne Ministrantin, da es mir Freude macht zu ministrieren und man gestärkt durch die neue Woche gehen kann.“

Julia, 16 Jahre

LEKTOR/IN

Diener des Wortes

Als regelmäßiger Gottesdienst-Besucher fällt es mir nicht schwer, meinen Dienst als Lektor wahrzunehmen. Wir leben heute in einer Zeit, in der man nicht nur nehmen, sondern auch etwas geben sollte. Mich erfüllt es mit innerer Zufriedenheit, wenn ich durch mein ehrenamtliches Wirken etwas zurückgeben kann. Erst im Laufe der Zeit ist mir klageworden, wie wichtig die Aufgabe des Lektors ist. Schließlich tragen Lektoren das „Wort Gottes“ vor.

Ob es in den Ohren der Zuhörer ankommt, hängt auch davon ab, wie man dieses Wort vorträgt. Angefangen von der Lautstärke, der Tonlage, der Ge-

schwindigkeit und letztlich auch von der Betonung und Akzentuierung einzelner Worte. Für die versammelte Gemeinde spielt neben dem, was sie hört, auch eine Rolle, was sie sieht. Dazu gehören ein ehrfürchtiges Betreten des Altarraums und die Verneigung vor dem Altar. Am Ambo sollte man zumindest zu Beginn und am Ende der Lesung den Blickkontakt zu den Zuhörern suchen. Das Reden vor vielen Menschen fällt zunehmend leichter, je öfter man es tut. Das gibt einem Sicherheit – nicht nur bei der Ausübung des Dienstes, sondern auch in Beruf und Freizeit.

Bernd von Rüden

KOMMUNIONSPENDER/IN

Eucharistischer Dienst

Als vor einiger Zeit in der Pfarrei um neue Kommunionspender gebeten wurde, entschied ich mich, es zu versuchen. Da ich ohnehin am Sonntag in der Messe bin, bedeutet es für mich keinen zusätzlichen Zeitaufwand. Ich nahm an der Einführung in Freising teil und darf seitdem diesen Dienst im Gottesdienst ausführen. Es macht mir sehr viel Freude.

Elfriede Viol

Gerne helfe ich beim Austeilen der Kommunion und nehme so auch einmal von der „anderen Seite“ am Gottesdienst teil. Auch freue ich mich, den Menschen dabei nahe zu sein. Für einen Moment kann man ein miteinander Kommunizieren erleben.

Jürgen Hornbogner

KIRCHENCHÖRE

Dienst und Vergnügen



Kirchenmusik, verschiedene Chöre – undenkbar wäre das Gemeindeleben ohne die ehrenamtlichen Sänger jeden Alters, die für die festliche Gestaltung vieler Gottesdienste sorgen. Neue Mitglieder sind immer willkommen – Informationen zu beiden Chören finden sich auf der Homepage des Pfarrverbands.

Beim Chor bin ich, weil ich gerne singe, auch in der Gemeinschaft: es macht mir Freude. Ich kann das Gemeindeleben dadurch mitgestalten und aktiv am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen. Vielleicht hilft es auch geistig fit zu bleiben!

Klaus Dilling

Immer wieder montags freue ich mich auf den Chor. Gemeinsam mit netten Leuten zu singen ist für mich der ideale Feierabend. Ein Chor ist immer in Bewegung und erzeugt diesen wunderbaren Klang, den ich so liebe und der nur gemeinsam mit anderen entstehen kann.

Heidi Reindl

1976 im Januar bin ich in unseren Chor gegangen. Wir waren gerade mal 6 Wochen in Esting und noch fremd. Mir hat der Chor gleich ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Das Singen hat mir immer Spaß gemacht und gibt mir selbst viel. Solange die Stimme mitmacht, möchte ich dabei bleiben.

Hannelore Glammert

Ich singe im Chor aus Liebe zur Musik. Man lernt die Musik intensiv kennen. Daneben ist es auch das Zusammensein mit Gleichgesinnten und die Gemeinschaft. Auch das gesellige Leben und Feiern gehört dazu. Ich kann in der Chorprobe und insbesondere dann im Gottesdienst vom Alltag abschalten und mich ganz der Musik widmen.

Herbert Ziegler

Ich singe sehr gerne und seit über 30 Jahren im Estinger Kirchenchor zur Ehre Gottes und zur Freude meiner Mitmenschen.

Ingeborg Thierbach

KRANKENBESUCHSDIENST im Pfarrverband Esting-Olching



© Klinikum Fürstfeldbruck

Seit mehr als dreißig Jahren gibt es inzwischen schon den Krankenhausbesuchsdienst der Pfarrei St. Elisabeth. Er wurde noch von Schwester Agape Bittl ins Leben gerufen und wird von derzeit zwölf Frauen aus Alt- und Neu-Esting durchgeführt. Sie wechseln sich im Monatsrhythmus ab und besuchen jeweils einen Monat lang einmal in der Woche kranke Pfarrangehörige aus unserer Pfarrei im Klinikum Fürstfeldbruck. Nach anfänglicher Überraschung über den unerwarteten Besuch freuen sich die Patienten, unabhängig wie eng ihre Bindung zur Pfarrei oder Kirche ist. Über Verstärkung würde sich das Besuchsteam freuen! Die Dankbarkeit der Patienten für den Besuch entschädigt für die Zeit und den Einsatz, den man dafür aufbringt.

Renate Grill

Inzwischen sind es über 20 Jahre, seit ich beim Krankenbesuchsdienst dabei bin. Ich mache es gerne und mit Freude. Es macht das Leben reicher und erfüllter, manchmal geht man traurig und nachdenklich aus dem Krankenzimmer. Das nächste Mal, ganz innen drin, überglücklich. Es entstehen auch Freundschaften. Man erfährt Dankbarkeit und Anerkennung – es gibt dem Leben einen Sinn.

Renate Bollmann

In der Pfarrei St. Peter und Paul ist Brigitte Friedl für den Krankenhausbesuchsdienst zuständig.

EINDRÜCKE AUS DEM LEBEN DES PFARRVERBANDS

Esting-Olching



FABIAN KÖCK

Vorstellung

Grüß Gott!

Seit September absolviere ich im Pfarrverband Esting-Olching den Pastorkurs, der die Ausbildung bis zur Diakonen- und Priesterweihe abschließt. Damit löse ich den Neupriester Josef Rauffer ab.

Ich wurde vor 25 Jahren in Landshut geboren und bin als drittes von sechs Kindern in Velden an der Vils aufgewachsen, wo ich auch als Ministrant aktiv war.

In meiner Freizeit musiziere ich gerne – auf der Querflöte oder dem Klavier – lese, oder bin in der Natur unterwegs.

Der Gedanke, Priester zu werden, hat mich zum ersten Mal kurz vor dem Abitur beschäftigt, dafür dann aber nicht mehr losgelassen, sodass ich im Jahr 2011 in das Priesterseminar eingetreten bin. Es folgten sechs Jahre der menschlichen, geistlichen und theologischen Vorbereitung auf diesen Dienst. Davon die eine Hälfte in Deutschland – in Passau und München – und die andere in Italien – in Padua und Rom. Nach diesen Wechseln ist der Umzug aus der nordöstlichen in die nordwestliche Ecke des Erzbistums fast ein Katzensprung. Und nach so vielen Jahren des Lernens und Studierens freue ich mich



auch ganz besonders auf die praktischen Aufgaben, die mich in Esting und Olching erwarten.

Bei einem ersten Besuch konnte ich bereits etwas von der lebendigen Vielfalt in Ihrem Pfarrverband erleben und bin nun gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen.

Ihr Fabian Köck

PRIESTERWEIHE – PRIMIZ – NACHPRIMIZ

Josef Rauffer



Eine Woche nach der Priesterweihe feierte Rauffer die Primiz (die erste selbst zelebrierte Messe) in seiner Heimatgemeinde Fischbachau. Mit zwei Bussen und vielen Privatautos war auch eine ganze Menge Estinger und Olchinger mit dabei, was die Ortsansässigen beeindruckt zur Kenntnis nahmen.

Der Trachtenverein, die Kolpingfamilie, der Frauenbund und die Pfadfinder St. Georg waren mit ihren Fahnenabordnungen vertreten und erhielten als Dank Primiz-Fahnenbänder.

„Unser“ Josef Rauffer wurde am 1. Juli 2017 vom Münchener Erzbischof Reinhard Kardinal Marx zum Priester geweiht. Am festlichen Weihegottesdienst im Freisinger Dom nahmen viele Gläubige aus Olching und Esting teil, u.a. die 16 Ministrantinnen und Ministranten sowie die Fahnenabordnung der Kolpingfamilie.

Bei der anschließenden Feier im Festzelt brachten die anwesenden Estinger und Olchinger dem Primizianten ihre Glückwünsche in einem eigens gedichteten Lied zum Ausdruck.



PRIESTERWEIHE – PRIMIZ – NACHPRIMIZ

Josef Rauffer



Wiederum zwei Wochen später wurden die Festlichkeiten um die Priesterweihe mit einer Nachprimiz in der voll besetzten Kirche St. Peter und Paul in Olching abgerundet. Fahnenabordnungen der Estinger und Olchinger Vereine und die Olchinger Blaskapelle holten Josef Rauffer in einem Kirchenzug am Pfarrhaus ab und begleiteten ihn zur Kirche.



Nach der feierlichen Messe, an der auch Rauffers Eltern und sein Heimatpfarrer Josef Spitzhirn sowie Pfarrer Josef Aicher teilnahmen,



fand mit vielen Gästen am Pfarrheim das Pfarrfest statt. Dabei überbrachte Bürgermeister Andreas Magg die Glückwünsche und ein Geschenk der Stadt. Der Tag wurde mit einer Dankandacht in St. Elisabeth, bei der Rauffer den Einzelprimizsegen spendete, beschlossen.

Der Pfarrverband Esting-Olching wünscht seinem ehemaligen „Pfarrer-Lehrbuam“ alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg!

Josef Steindlmüller, Pfarradministrator,
und Cordula Hubert

ERSTKOMMUNION im Pfarrverband Esting-Olching



ERSTKOMMUNION 2018

im Pfarrverband Esting-Olching

Für die Erstkommunionen werden die Familien, die ein Kind im Erstkommunionalter haben, von der zuständigen Pfarrei angeschrieben. In dem Brief werden auch die voraussichtlichen Termine für die Erstkommunionfeiern mitgeteilt.



Beim ersten Elternabend (12.10.2017 um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Peter und Paul) stellen wir den Weg für die Erstkommunionvorbereitung vor. Wir kombinieren Treffen, die von Hauptamtlichen geleitet werden, mit Gruppeneinheiten, die Eltern gestalten können. Dabei ist es möglich, auch nur einen oder zwei Termine zu über-



nehmen, sodass sich viele Eltern beteiligen können. Bei der vergangenen Vorbereitung hat dies knapp die Hälfte der Eltern wahrgenommen.

Falls Sie ein Kind in der 3. Klasse haben und bis Anfang Oktober noch keinen Brief bekommen haben, bitten wir Sie, sich in dem für Sie zuständigen Pfarrbüro in Olching oder Esting zu melden. Bitte geben Sie diesen Hinweis auch weiter, wenn Sie neu Zugezogene kennen, die noch nicht kontaktiert wurden.

Beate Czabaun
und Gabriele Franke



CARITAS-SAMMLUNG

2017

Im Herbst sammeln ehrenamtliche SammlerInnen im Pfarrverband Esting-Olching Spenden für den Einsatz am Menschen – für die Caritas im Landkreis und in den Pfarreien vor Ort. Die Kirchenkollekte wird am 24. September 2017 in den Gottesdiensten durchgeführt, die Haussammlung vom 25. September bis zum 1. Oktober. 40% kommen über die Pfarrgemeinden Armen und Bedürftigen zugute, 60% bekommt das Caritas-Zentrum Fürstenfeld-



bruck für hilfsbedürftige und notleidende Menschen. Da nur in einigen Gebieten des Pfarrverbands gesammelt werden kann, liegt der Ausgabe dieses Pfarrbriefs ein Caritas-Überweisungsträger bei. Allen Spendern und allen Sammlern ein herzliches Vergelt's Gott.

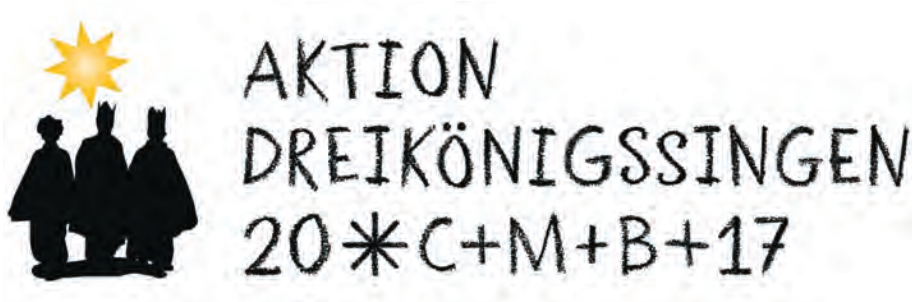
Infos zur Caritas-Kampagne 2017 finden Sie unter <https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/caritas-sammlung/default.aspx>.

STERNSINGERAKTION 2018

Sternsinger gesucht

Am 6. Januar 2018 werden wieder die Sternsinger in beiden Pfarreien unterwegs sein.

Alle interessierten Kinder und Jugendliche sind herzlich zu einem Vortreffen am 30. November um 14 Uhr in den Pfarrsaal Olching eingeladen.



KINDERBIBELTAGE 2018

HelferInnen gesucht

Freunde für's Leben! Das ist unser Motto für die Kinderbibeltage in diesem Jahr. Wer ist ein Freund fürs Leben? Was macht den Freund fürs Leben aus? Zusammen erleben wir die Geschichte von Jonathan und David. Für das Wochenende werden immer viele helfende Hände gebraucht. Möchtest du dabei sein? Hier sind die Termine:

Vortreffen MitarbeiterInnen:

25.9.17 **20.00 Uhr**
 evang. Gemeindehaus

Kinderbibeltage:

13.10.17 **15.00–18.00 Uhr**
14.10.17 **10.00–16.00 Uhr**
 Pfarrheim St. Peter und Paul

Kibita-Gottesdienst:

15.10.17 **10.00 Uhr**
 Johanneskirche



Abschlusstreffen MitarbeiterInnen:

19.10.17 **19.30 Uhr**
 Schwaigfeld-Pfarrheim

Wer beim Vortreffen verhindert ist, kann auch nachträglich eingeführt werden.

Informationen bei Kerstin Bender, 08142-2840241, kerstinbender@web.de

Wir freuen uns über jede Hilfe und sagen jetzt schon im Namen Gottes: DANKE!

Das Kibita-Team

ÖKUMENISCHER BERG- UND WANDERGOTTESDIENST

auf den Geigelstein von Sachrang/Huben

Am Tag der Deutschen Einheit, 3.10.17, laden Pfarrer Steindlmüller und Pfarrer Sauer zu einem ökumenischen Berggottesdienst ein, der an Stationen unterwegs und auf dem Gipfel des Geigelstein in den Chiemgauer Alpen gefeiert wird. Für den Aufstieg (1100 Hm) mit gottesdienstlichen Stationen sind ca. 3½ Stunden eingeplant.

Beim Abstieg legen wir eine längere Pause auf der wunderschön gelegenen Priener Hütte ein. Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt um 6.00 Uhr an der Kirche St. Peter und Paul Olching. Die Rückkehr ist dort gegen 19.00 Uhr vorgesehen. Sie können sich für diesen besonderen Berggottesdienst im Pfarramt anmelden.

ASYLHELFERKREIS OLCHING

Wohnungssuche für Geflüchtete

Erinnern Sie sich noch an die Rückseite des letzten Pfarrbriefs? Das Bild und der Psalmvers?

Erlauben Sie uns, die lustigen Farben und Köpfe dieses Puzzles als Mitmenschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zu sehen. Die roten sind mehr, das sind wir Olchinger. Die anderen Farben könnten die vielen Geflüchteten aus Syrien, dem Irak oder Afghanistan darstellen, die seit 2012 bei uns leben.

Genau so stellen wir uns Integration vor: die Menschen leben als Nachbarn, sie stehen in Kontakt und ergänzen sich zu einem kulturellen Miteinander – sie lächeln und schauen aufeinander.

Die Realität sieht leider nicht ganz so aus. Ein ganz entscheidender Faktor dabei ist die Wohnsituation.

Während des Asylverfahrens sind die Geflüchteten in Sammelunterkünften untergebracht. Für einen begrenzten Zeitraum ist dies unumgänglich und eine sichere erste Bleibe. Nach der Anerkennung als Flüchtling haben sie das Recht, zumindest auf Zeit in Deutschland zu bleiben, und sollen sich eine eigene Wohnung suchen. Das ist auch gut so, denn erst dann kann das Puzzle entstehen, erst in einer eigenen Wohnung leben die Flüchtlinge unter Deutschen und die

wirkliche Integration in unsere Gesellschaft kann beginnen. Jedoch gelingt das nur selten.

Leider ist der Wohnungsmarkt aktuell extrem schwierig – für Ausländer noch viel mehr. Geflüchtete (noch) ohne Arbeit und mit wenig Sprachkenntnissen stehen am Ende dieser Kette, obwohl die Mietzahlung durch das Jobcenter gesichert ist. Aussagen wie „Wir vermieten nicht an Asylanten“ sind leider die Regel bei Anfragen auf Immobilienanzeigen.

Wir Ehrenamtliche vom Helferkreis unterstützen die Geflüchteten auch bei der Wohnungssuche und stehen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung, wenn Fragen zwischen Vermieter und Geflüchteten auftreten. Aber alleine schaffen wir es nicht. Wir brauchen Ihre Offenheit, Ihre Kontakte und Nächstenliebe.

Vielleicht kennen Sie ja jemand, der ein Zimmer, eine kleine Wohnung oder ein leerstehendes Haus hat, oder haben selbst Platz in Ihrem Haus. Auch Modelle wie „Wohnen gegen Hilfe“ sind möglich, in denen der Mieter dem Vermieter in Haus und Garten behilflich ist.

ASYLHELFERKREIS OLCHING

Wohnungssuche für Geflüchtete



**Seht doch, wie gut und schön ist es,
wenn Schwestern und Brüder miteinander in Eintracht wohnen.**

(Ps 133,1)

Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Idee oder eine Frage dazu haben. Integration kann nur funktionieren, wenn wir alle – wie die Puzzelsteine – ineinandergreifen.

Unser Kontakt:
wohnung@helferkreis-asyl-olching.de
oder 0163 156 4124

Weitere Informationen auf unserer
Homepage: helferkreis-asyl-olching.de

EINDRÜCKE AUS DEM LEBEN DES PFARRVERBANDS

Esting-Olching



MUSICAL „Der kleine Tag“



Mitglieder des Kinderchores, des Jugendchores und der Schola brachten unter der Leitung von Regina Schnell im voll besetzten Pfarrheim von Esting das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski zur Aufführung. Unterstützt wurden sie von einer eigens für diesen Anlass zusammengestellten Band.

Das Publikum war von der Leistung der Mitwirkenden begeistert und dankte es mit lang anhaltendem Applaus. Pfarrer Steindlmüller dankte im Namen der Pfarrei Frau Schnell für die Idee und Umsetzung des Musicals.

„COMOEDIA DE CHRISTI RESURRECTIONE“ VON CARL ORFF Lesung durch Rupert Rigam

In der vergangenen Fastenzeit war Pfarrer i. R. Rupert Rigam bereits zum fünften Mal im Pfarrsaal von St. Elisabeth zu einer Orff-Lesung zu Gast. Im vollbesetzten Saal trug er das Osterpiel „Comoedia de Christi Resurrectione“ vor, eine Komödie, in der der Teufel mit Hinterlist und Besessenheit versucht, die Auferstehung Christi zu verhindern.

Rigam verstand es erneut, mit seiner unnachahmlichen Schauspiel- und Vortragskunst die Zuhörer in den Bann des



Geschehens zu ziehen. Begleitet wurde er auf der Laute von Sepp Hornsteiner. Die Besucher zollten den Künstlern einen langanhaltenden Beifall.

TURMFEST in St. Elisabeth



Am ersten Julisonntag fand nach dem Gottesdienst das Turmfest in Esting statt. Trotz ungünstiger Witterung konnten der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Hans Grill und Kaplan P. Shibu Cheeramvelil viele Gäste begrüßen. Für das leibliche Wohl war

durch die Schmankerl der Metzgerei Loder sowie durch die selbstgebackenen Estinger Kuchen gesorgt. Zur Unterhaltung spielten die „Saitl-Seiten-Musi“ sowie ein Duo mit irischer Musik auf.

ADVENTSWALLFAHRT am 17.12.2017

Einem guten Brauch folgend wird die Pfarrei St. Elisabeth, Esting, auch heuer wieder am 3. Adventssonntag eine Adventswallfahrt anbieten. Ziel ist diesmal die Kirche St. Vitalis in Simertshausen, die seit dem Jahr 1720 ein Marienwallfahrtsort ist. Die schöne Rokokokirche wurde im Jahre 1755 von dem Baumeister Johann Michael Fischer auf den Fundamenten einer romanischen Kirche erbaut, die auf das 11. Jahrhundert zurückgeht.

Die Malereien im Kirchengewölbe stammen von dem Augsburger Maler Franz Josef Dagle, der 1761 mit dem Titel eines Münchner Hofmalers geehrt wurde.

Bitte merken Sie sich den Termin vor, Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Auch das leibliche Wohl wird nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

BASTELKREIS AKTUELL

Weihnachtsmarkt

Liebe Mitbürger,
wir bedanken uns für die rege Teilnahme und Kuchenspenden am Osterbasar. Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren Gönnern im Hintergrund.

Am 1. Adventswochenende findet wieder unser Weihnachtsmarkt statt:

Sa 3.12. 14:00–18:00 Uhr
im Pfarrsaal St. Elisabeth

So 4.12. 9:00–12:00 Uhr
im Pfarrsaal St. Elisabeth
mit Frühschoppen (Würstl + Brezen)

Bitte bestellen Sie Adventskränze oder Gestecke möglichst vor!

Wir bitten um Spenden von Tannengrün, das wir in der Zeit vom 22.–24.11. brauchen.



Unsere fleißigen Bäckerinnen sorgen wieder für die köstlichsten Torten und Kuchen. An dieser Stelle jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott! Auch unterm Jahr bieten wir gerne Gebasteltes als Geschenk oder Mitbringsel an (z.B. Tauf-/Hochzeitskerzen, Socken, Filzschuhe, genähte Decken etc.). Auch Sonderwünsche werden wenn möglich gerne erfüllt. Hierzu bitte frühzeitig melden.

Frau Schwimmer
Tel. 40789 oder 0172-8285371

Frau Sattler, Tel.489825

Internet:
Bastelkreis-st-elisabeth-esting.jimdo.com



VERABSCHIEDUNG

von Frau Landersdorfer und Frau Neumüller

Gerlinde Landersdorfer, die langjährige Leiterin des Kindergartens St. Peter und Paul, trat am 1.9.2017 in den wohlverdienten Ruhestand ein. Zeitgleich mit ihr ging Frau Angelika Neumüller nach 47-jähriger Tätigkeit im Pfarrkindergarten in Rente.

In einem Familiengottesdienst mit den Kindergartenkindern dankte Pfarrer Steindlmüller den beiden Erzieherinnen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Sorge für die Kinder. Von Seiten der Stadt überbrachte Bürgermeister Magg den Dank und ein Präsent.



Als weiterer Ehrengast war die ehemalige Pfarrbeauftragte Dr. Judith Müller gekommen, die Frau Landersdorfer 2003 eingestellt hatte.

KRÄUTERBUSCHEN AN MARIA HIMMELFAHRT

Leitungssuche

Immer vor dem Festtag Maria Himmelfahrt sammeln fleißige Frauen des Frauenbundes Olching Kräuter und Blumen, die dann zu herrlich duftenden Sträußen gebunden und am Festtag verkauft werden.

Im August 2017 fand das Binden zum 10. Mal unter der Leitung von Hildegard Wimmer und Christa Haak statt, die sich nun verabschieden. Damit dieser schöne Brauch weitergehen kann, suchen wir ab August

2018 ein neues Leitungsteam, das sich für Brauchtum und die Natur interessiert. Wir werden Sie natürlich weiterhin unterstützen, z.B. mit Kräutergängen, um die Blumen und Pflanzen, die in den Strauß gehören, kennenzulernen..

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, melden Sie sich bitte bei Hildegard Wimmer
Telefon 08142/14 935 oder
Christa Haak Telefon 08142/ 12 361

ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG

in Esting

Am Samstag, den 10.3.2018, findet in Esting der Ökumenische Kirchentag statt, der von den beiden Pfarrgemeinderäten des Pfarrverbandes und der Evangelischen Johanneskirche vorbereitet wird. Der Kirchentag richtet sich an alle Interessierten aus jeder Glaubensrichtung.

Der Tag beginnt um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Morgengebet und einer Kaffeepause zum Ankommen.

Anschließend werden folgende Workshops angeboten:

Weg durch die Natur

mit Beate Czabaun, Pastoralreferentin

Meditativer Tanz

mit Sieglinde Nubert

Bibliolog

mit Brigitte Biller

Singen von Taizé-Liedern

mit Regina Schnell, Kirchenmusikerin

Impuls und Gespräch

mit Dr. Judith Müller, Fachbereichsleitung Gemeindeberatung Erzdiözese München-Freising

Impuls und Gespräch

mit Stefan Reimers, Dekan des Evangelisch-lutherischen Dekanats Fürstenfeldbruck

Der Tag ist so gegliedert, dass jeder Teilnehmer drei verschiedene Workshops nach Wahl besuchen kann. Vorkenntnisse sind für keinen der Workshops erforderlich.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen können sich alle über ihre Eindrücke austauschen und um 15.30 Uhr kommen alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abschluss wieder zusammen.

Die Teilnahme am Ökumenischen Kirchentag ist kostenlos – und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Für das Vorbereitungsteam:
Cordula Hubert



BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN im Pfarrverband Esting–Olching

1.10.	Festgottesdienst zum Erntedank	10.00 Uhr	SF	Mit Kindermitmachpredigt; bei Regen in der Pfarrkirche
10.10.	Wirtschaftsleistung – Umweltschutz – sozialer Ausgleich – Abend mit Prof. Hengsbach S.J.	20.00 Uhr	PP	Prof. Hengsbach ist Wirtschaftswissenschaftler und renommierter Sozialethiker (im Pfarrheim)
13.- 15.10.	Ökumen. Kinderbibeltage		PP	
22.10.	Offene Kirche am Marktsonntag	13.00 - 17.00 Uhr	PP	
26.10.	Pfarrverbands- versammlung	19.30 Uhr	E	Im Pfarrheim – nach der Abendmesse
1.11. Hochfest Allerheiligen				
	Hl. Messe	8.30 Uhr	St	
	Hl. Messe	10.00 Uhr	PP	
	Hl. Messe	10.00 Uhr	E	
	Andacht zum Totengedenken	14.00 Uhr	St	Mit Gräbersegnung
	Andacht zum Totengedenken	14.00 Uhr	PP	Mit Gräbersegnung
		ca. 14.45 Uhr		Alter Friedhof
		ca. 15.15 Uhr		Parkfriedhof
2.11. Allerseelen				
	Allerseelenrosenkranz	18.30 Uhr	E	
	Hl. Messe	19.00 Uhr	E	Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei
	Hl. Messe	19.00 Uhr	PP	Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei

E = St. Elisabeth, Schlossstr. 10; **St** = St. Stephanus, Römerstr.; **PP** = St. Peter und Paul, Nöscherstr. 1; **GSB** = St. Johannes Nepomuk Geiselbullach, Dachauer Str./Kapellenweg; **SF** = Schwaigfeldpfarrheim „Blaues Haus“, Georgenstr. 5;

Diese Gottesdiensttermine entsprechen dem derzeitigen Planungsstand (Juli 2017).

Die detaillierte aktuelle Gottesdienstordnung liegt in den Kirchen auf.

Sie finden diese auch im Internet unter:

<http://www.pv-esting-olching.de/aktuelles/gottesdienste/>

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN im Pfarrverband Esting-Olching

19.11. Volkstrauertag

Ökumen. Gottesdienst	8.00 Uhr	St	Anschl. Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
Ökumen. Gottesdienst	9.00 Uhr	PP	Anschl. Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal
Gottesdienst zum Patrozinium	10.00 Uhr	E	Es singt der Chor

25.11. Familiengottesdienst 18.00 Uhr **PP** Mit den Erstkommunion-
kindern, Thema Vater Unser

26.11. Familiengottesdienst 10.00 Uhr **E** Mit den Erstkommunion-
kindern, Thema Vater Unser
Festgottesdienst zum 10.00 Uhr **PP** In diesem Gottesdienst
Hochfest Christkönig besteht die Möglichkeit, das
mit Krankensalbung Sakrament der Kranken-
salbung zu empfangen

3.12. Hl. Messe 10.00 Uhr **E** Mit Kindermitmachpredigt

10.12. Familiengottesdienst 10.00 Uhr **PP**

17.12. Adventswallfahrt des Pfarrverbandes Nach Sigmertshausen

OFFENE KIRCHE am 22.10.2017

Herzliche Einladung zur nächsten „Offenen Kirche“ mit dem Thema „gesund sein – krank sein – heil werden“ am Marktsonntag, dem 22. Oktober 2017, von 13 bis 17 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul.

Die „Offene Kirche“ ist ein Angebot, sich Zeit zu nehmen und sich nach seinem eigenen Bedürfnis im Kir-

chenraum von Stationen mit Symbolen und Zeichen mit allen Sinnen ansprechen zu lassen sowie bei Texten, die zum eigenen Lesen ausliegen, zu verweilen oder auch kreativ zu werden.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Beate Czabaun und Gabriele Franke

„Das Licht leuchtet in der Finsternis“ (Joh 1,5)

